

Dieter-Schwarze-Wanderplakette

Stand September 2023

Jugendfeuerwehren Landkreis Heidekreis

Allgemeine Hinweise

Die Dieter Schwarze Plakette besteht aus

1. **A-Teil** (Übung nach FWDV3)
 2. **B-Teil** (Schlauchstafette)
 3. **C-Teil** (Sonderprüfungen)
- Der Fehlerkatalog ist fester Bestandteil der Übung.
 - Die Übung (A-Teil) muss im Gehen absolviert werden, laufen ist nicht erlaubt!
 - Die Schlauchstafette (B-Teil) ist eine Schnelligkeitsübung und es sollte gelaufen werden!
 - Es benutzen nicht alle Gruppen dieselben Schläuche. Es werden im Wechsel mehrere Sätze verwendet.
 - Die Kupplungen der Schläuche sind eng am Körper zu tragen, so dass sie nicht schlagen können.
 - Die Übung wird im Übungsanzug der Deutschen Jugendfeuerwehr sowie mit der weiteren Sicherheitsausrüstung nach der Check-Liste durchgeführt.
 - **Sowohl beim Üben als auch beim Wettbewerb sind die Unfallverhütungsvorschriften stets zu beachten.**
 - Höchstzeit nach dem Durchschnittsalter (berechnet nach dem 31.12. des jeweiligen Jahres):

| Altersdurchschnitt | A-Teil (Gesamtzeit) | B-Teil (zus. Sekunden) |
|--------------------|---------------------|------------------------|
| 10 Jahre = | 550 sec | 0 sec |
| 11 Jahre = | 540 sec | 3 sec |
| 12 Jahre = | 530 sec | 6 sec |
| 13 Jahre = | 520 sec | 9 sec |
| 14 Jahre = | 510 sec | 12 sec |
| 15 Jahre = | 500 sec | 15 sec |
| 16 Jahre = | 490 sec | 15 sec |
| 17 Jahre = | 480 sec | 18 sec |
| 18 Jahre = | 470 sec | 21 sec |

Es dürfen auch Jugendliche die das 18. Lebensjahr im laufenden Kalenderjahr vollendet haben bei dem Wettbewerb starten.

A-Teil

Einsatzübung ohne Bereitstellung nach FwDV 3
Gruppenaufstellung und Lage der Geräte nach Aufbauplan (Anlage)
Der Wettbewerb wird im Gehen (kein Laufen) absolviert.

GRUPPENFÜHRER:

"Jugendfeuerwehr stillgestanden!
Richt Euch! Augen gerade aus! Zur Meldung an den
Bahnleiter die Augen links (bzw. Augen rechts).
Jugendfeuerwehr zur Einsatzübung angetreten".

EINSATZLEITER:

"Einsatzübung - Brandbekämpfung. Nehmen Sie drei C-Rohre zu den Zielfeuern vor "•

GRUPPENFÜHRER:

"Einsatzübung - Brandbekämpfung, drei C-Rohre zu den Zielfeuern vornehmen".

"Augen gerade aus - - rührt Euch!

Wasserentnahmestelle offenes Gewässer - Verteiler an die markierte Stelle - Angriffstrupp – zur
Brandbekämpfung - erstes Rohr - zum linken Brandabschnitt - über den Platz – vor".

Ab hier beginnt die Zeitnahme.

Der ANGRIFFSTRUPPFÜHRER wiederholt den Befehl: "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung.."

Der WASSERTRUPPFÜHRER gibt das Kommando: "Erforderlich -Vier Längen Saugschlauch!"

Der GRUPPENFÜHRER und der MELDER gehen gemeinsam zur Erkundung bis zur Ziellinie vor
(bis 1 m ran) und nehmen dann Aufstellung in Höhe des Verteilers.

Der ANGRIFFSTRUPPFÜHRER nimmt den Verteiler und zwei C-Druckschläuche.

Die gestellten Trageriemen zum Transport der C-Druckschläuche müssen benutzt werden.

Der Verteiler und die insgesamt zwei C-Druckschläuche werden an der markierten Stelle
abgelegt.

Der ANGRIFFSTRUPPMANN rüstet sich parallel mit C-Strahlrohr aus und geht gemeinsam mit
dem ANGRIFFSTRUPPFÜHRER zur markierten Stelle (Verteiler) und anschließend zum linken
Brandabschnitt vor.

Der MASCHINIST bringt die Leinen und den Saugkorb nach vorne, legt den
Kupplungsschlüssel an der PFPN (TS) ab und entfernt alle Blindkupplungen (auch vom
Druckbegrenzungsventil). Er muss den Kupplungsschlüssel dabei nicht benutzen.

WASSERTRUPP und SCHLAUCHTRUPP kuppeln die Saugleitung nach FwDV 1.1:

1. Saugschläuche werden beim Auf- bzw. Abbau immer zu zweit getragen. Die 1. Sauglänge muss bewegt werden (wenigstens anfassen und hochheben).
2. Gekuppelt wird über den Knöcheln durch den Wassertrupp.
3. Der Wassertruppführer und der Schlauchtruppführer haben die Blickrichtung zum Gerät, die Truppmänner zum Saugkorb. Nach dem jeweiligen Kuppeln machen die Truppmänner eine 360-Grad Kehrtwendung bis zur nächsten Kupplung, so dass sie nicht rückwärts gehen. Die Truppführer treten nach dem jeweiligen Kuppeln aus der Leitung, so dass sie nicht über der Leitung gehen. Beide Trupps treten zur **wasserabgewandten** Seite aus der Leitung.

4. Der Wassertruppmann befestigt zuerst die Halteleine (Mastwurf mit Spierenstich) und macht dann zwei halbe Schläge um die Saugleitung unterhalb der Kupplung - gesehen vom Saugkorb - aber in der obersten Hälfte des Schlauches.
Der Wassertruppführer hakt die Ventilleine ein, wenn der Mastwurf vollständig angelegt ist und wirft sie ca. 2 Meter zur Seite.
5. Wassertruppführer und Schlauchtrupp stehen beim Befestigen der Halteleine auf der Wasserseite.
6. Auf das Kommando des Wassertruppführers "Saugleitung hoch/auf" kuppelt der Maschinist an und ruft "Fertig"
Der Wassertruppführer befiehlt: "Saugleitung zu (kleine Pause) Wasser!"
Der Maschinist befestigt die Halteleine am Schlitten der Pumpe.

Der WASSERTRUPPFÜHRER stellt die Verbindung von der PFPN zum Verteiler mit einem B-Druckschlauch her. Er kuppelt den B-Schlauch an den Verteiler, prüft an allen drei Handrädern, ob die Ventile geschlossen sind und gibt dann zum Maschinisten "Wasser Marsch". Er kniet sich **neben** den Verteiler und sichert ihn bis zur Übernahme durch den Melder (Hand in Hand).

Der MASCHINIST kuppelt den B-Schlauch an das Druckbegrenzungsventil an. Nach dem „Wasser Marsch“ des Wassertruppführers gibt er durch Handheben Verstandenzeichen und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

Der GRUPPENFÜHRER gibt den Befehl: "Melder übernimmt Verteiler!"

Der MELDER wiederholt den Befehl (mit Einheit) und kniet sich neben den Verteiler um ihn zu sichern.

Erst jetzt kann der WASSERTRUPP den Verteiler verlassen.

Der WASSERTRUPPMANN rüstet sich mit einem C-Strahlrohr aus und geht zusammen mit dem WASSERTRUPPFÜHRER bis zur Höhe des Verteilers vor.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER nimmt parallel zum Wassertrupp zwei C-Druckschläuche. Die gestellten Trageriemen zum Transport der C-Druckschläuche müssen benutzt werden.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN bringt ebenfalls zwei C-Druckschläuche nach vorn. Die insgesamt vier C-Druckschläuche werden an der markierten Stelle abgelegt.

SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und SCHLAUCHTRUPPMANN nehmen je einen vom Angriffstrupp am Verteiler abgelegten C-Druckschläuchen auf und gehen damit zum Angriffstrupp.

Der erste C-Druckschlauch wird vom SCHLAUCHTRUPPMANN als Schlauchreserve seitwärts ausgerollt.

Der ANGRIFFSTRUPP kuppelt sein C-Strahlrohr an den ausgerollten C-Druckschlauch an.

Nach dem Kommando des ANGRIFFSTRUPPFÜHRER "1 . Rohr Wasser Marsch!" gibt der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER Verstandenzeichen durch Handheben und verlegt den zweiten C-Druckschlauch ohne Verdrehungen zum Verteiler.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN kuppelt nach dem Kommando "1 . Rohr Wasser Marsch" die Schläuche zusammen und begibt sich zum Schlauchtruppführer.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER übergibt den C-Druckschlauch an den Melder.

Der MELDER kuppelt den C-Druckschlauch an (1. Rohr) und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

VORNAHME DES 2. Rohres

Wenn das Ventil ganz geöffnet ist gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl "Wassertrupp – zur Brandbekämpfung - zweites Rohr - zum rechten Brandabschnitt- über den Platz vor!".

Der Befehl wird vom WASSERTRUPPFÜHRER wiederholt. (mit Einheit)

Nach dem Wiederholen des Befehls darf der Wassertrupp den Platz am Verteiler verlassen.

SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und SCHLAUCHTRUPPMANN nehmen von den am Verteiler abgelegten C-Druckschläuchen je einen auf und gehen damit zum Wassertrupp.

Der erste C-Druckschlauch wird vom SCHLAUCHTRUPPMANN als Schlauchreserve seitwärts ausgerollt.

Der WASSERTRUPP kuppelt sein C-Strahlrohr an den ausgerollten C-Druckschlauch an.

Nach dem Kommando des WASSERTRUPPFÜHRER "2. Rohr Wasser Marsch! " gibt der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER Verstandenzeichen durch Handheben und verlegt den zweiten C-Druckschlauch ohne Verdrehungen zum Verteiler.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN kuppelt nach dem Kommando "2. Rohr Wasser Marsch" die Schläuche zusammen und begibt sich zum Schlauchtruppführer.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER übergibt den C-Druckschlauch an den Melder.

Der MELDER kuppelt den C-Druckschlauch an (2.Rohr) und öffnet das Ventil ganz (halbe Umdrehung zurück).

VORNAHME DES 3. Rohres

Wenn das Ventil ganz geöffnet ist gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl "Schlauchtrupp - zur Brandbekämpfung - drittes Rohr - zum mittleren Brandabschnitt - über den Platz vor".

Der Befehl wird vom SCHLAUCHTRUPPFÜHRER wiederholt.(mit Einheit)

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER und der SCHLAUCHTRUPPMANN begeben sich zum Ablageplatz und rüsten sich mit C-Strahlrohr aus. Beide gehen zum Verteiler vor.

Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER nimmt einen C-Druckschlauch auf und rollt ihn vom Verteiler ohne Verdrehungen in Richtung mittlerer Brandabschnitt aus.

Der MELDER schließt diesen Schlauch sofort am mittleren Abgang (3.Rohr/Sonderrohr) des Verteilers an.

Der SCHLAUCHTRUPPMANN nimmt ebenfalls einen C-Druckschlauch auf und rollt ihn vor dem mittleren Brandabschnitt seitlich als Schlauchreserve aus. Danach kuppelt er das C-Strahlrohr an. Der SCHLAUCHTRUPPFÜHRER kuppelt beide Schläuche zusammen und gibt am Strahlrohr das Kommando "3. Rohr Wasser Marsch".

Der MELDER gibt Verstandenzeichen durch Handheben und dreht das mittlere Ventil ganz auf (halbe Umdrehung zurück).

Alle Trupps können, wenn die Kanister unten sind, "Wasser Halt" geben.

Nachdem die Kanister gefallen sind und den Boden berührt haben, gibt der GRUPPENFÜHRER "Wasser Halt" zum MASCHINISTEN.

Nach dem Kommando des Gruppenführers gibt der MASCHINIST Verstandenzeichen durch

Handheben und dreht das Ventil zu.

Sobald das Ventil geschlossen ist, gibt der GRUPPENFÜHRER den Befehl „Übung beendet“.

Hiernach endet die Zeitnahme.

Hinweis: Nach der Übung

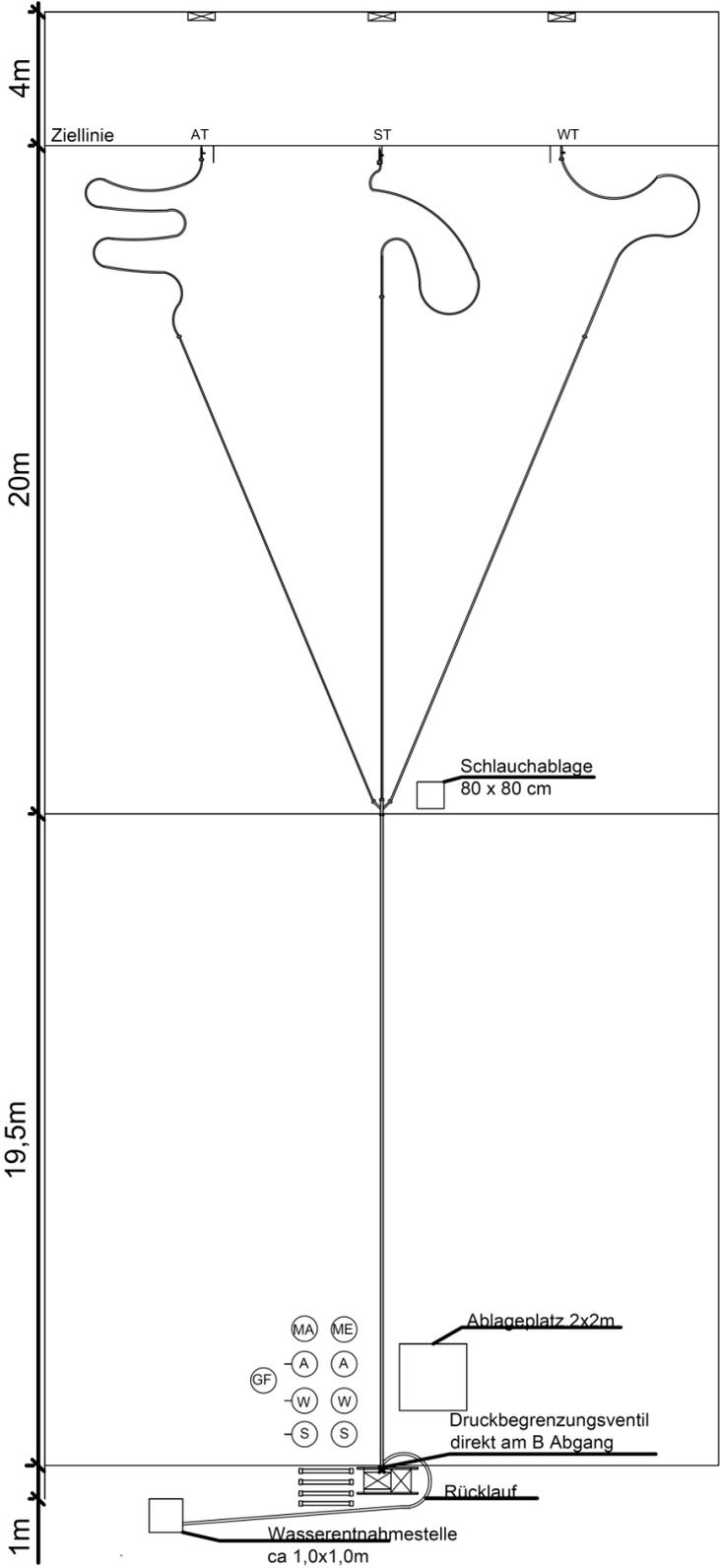
Alle Kleingeräte sind zum Ablageplatz zu bringen. Die Saugleitung auseinander zu kuppeln und die Gerätschaften ebenfalls zum Ablageplatz zu bringen.

Die Druckschläuche sind in den vorgefertigten Raum außerhalb der Bahn zu ziehen.

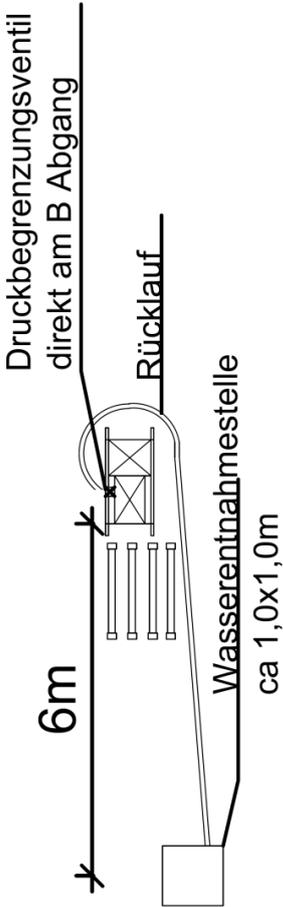
Der Jugendfeuerwehrwart / Stellvertreter / Betreuer dürfen die Jugendlichen unterstützen.

Anschließend findet die Fehlerbesprechung mit der Gruppe, dem JFW und dem Schiedsrichterteam statt.

Aufbauplan A-Teil



Detail PFPN



Die Schlauchreserve muss in einer der hier dargestellten Varianten verlegt sein. Die obere Darstellung dient nur zur Darstellung der Alternativen, man kann die Schlauchreserve auch in jedem Brandabschnitt gleich verlegen, z. B. so wie es beim WT dargestellt ist.

Fehlerbögen A-Teil

Der Gesamteindruck wird bei jedem Trupp, sowie bei der Checkliste bewertet. (1-3-5)

Bewertung Checkliste

| | Für alle Gruppenmitglieder | Ohne Korrektur | Mit Korrektur |
|---|---|----------------|---------------|
| 1 | Kein DJF-Übungsanzug mit Ärmelabzeichen | je 10 | je 2 |
| 2 | Kein DJF-Schutzhelm | je 10 | je 2 |
| 3 | Kein festes Schuhwerk | je 10 | je 2 |
| 4 | Keine Schutzhandschuhe | je 10 | je 2 |

Gruppenführer

| | | |
|----|--|-----------|
| 1 | Gruppe nicht wie im Aufbauplan angetreten | 20 |
| 2 | Im Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile | je 5 |
| 3 | Einsatzbefehl für AT, WT und/oder ST nicht gegeben | je 10 |
| 4 | Befehl in falscher Reihenfolge (Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel, Weg) | je 5 |
| 5 | Befehl des Einsatzleiters nicht wiederholt oder es fehlen wesentliche Dinge | 5 |
| 6 | Nicht bis zur Ziellinie vorgegangen (bis 1 m ran) | 10 |
| 7 | Einsatzbefehl für Melder nicht gegeben | 5 |
| 8 | Einsatzbefehl für Melder zu früh oder zu spät gegeben | 5 |
| 9 | Einsatzbefehl für WT und/oder ST zu früh gegeben (bevor der Verteiler ganz geöffnet war) | je 10 |
| 10 | "Wasser Halt" nicht oder zu früh gegeben (z.B. Kanister haben den Boden noch nicht berührt) | 5 |
| 11 | "Übung beendet" nicht oder zu früh gegeben | 5 |
| 12 | Beim Aufbau geholfen (während der Übung) | je Teil 5 |
| 13 | Verstöße gegen UVV | je 10 |
| 14 | Gruppenführer ist während der Übung gelaufen | 10 |
| 15 | Gruppe hat versucht zu mogeln (z.B. eigene Schlausträgerriemen, Verstellen des Druckbegrenzungsventils, Hilfe von Außen) | 50 |
| 16 | Zeitüberschreitung: Pro 5 Sekunden | 1 |

Melder

| | | |
|----|---|------|
| 1 | Nicht mit dem Gruppenführer gemeinsam zur Ziellinie gegangen | 10 |
| 2 | Einsatzbefehl nicht wiederholt | 10 |
| 3 | Im wiederholten Befehl fehlen wesentliche Teile | je 2 |
| 4 | Übernahme Verteiler nicht | 10 |
| 5 | Übernahme Verteiler zu spät | 5 |
| 6 | Nicht neben dem Verteiler gekniet und gesichert (beide Knie am Boden) | 10 |
| 7 | Verteiler zu früh geöffnet | 5 |
| 8 | Verteiler nicht ganz geöffnet (halbe Umdrehung zurück) | je 2 |
| 9 | C-Druckschlauch vom AT bzw. WT bzw. ST nicht angekuppelt | je 5 |
| 10 | C-Druckschlauch vom AT bzw. WT bzw. ST nicht am richtigen Abgang angekuppelt | je 5 |
| 11 | Verstandenzeichen nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben (sobald Me Verteiler übernimmt, ansonsten reicht das Verstandenzeichen des ST) | je 2 |
| 12 | Verstöße gegen UVV | je 5 |
| 13 | Melder ist während der Übung gelaufen | 10 |

Maschinist

| | | |
|----|---|------|
| 1 | Saugkorb, Leinen und Kupplungsschlüssel nicht ausgelegt | je 2 |
| 2 | Kommando "Fertig" nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben | je 5 |
| 3 | Druckstutzen ohne "Wasser Marsch" geöffnet | 10 |
| 4 | B-Schlauch nicht an Druckbegrenzungsventil angeschlossen | 5 |
| 5 | Halteleine nicht oder zu spät (Beginn Saugbetrieb) befestigt | 5 |
| 6 | Handrad nicht ganz aufgedreht (halbe Umdrehung zurück) | 5 |
| 7 | Über 5 bar gefahren (Druckstöße werden nicht gewertet, wenn sofort reguliert) | 10 |
| 8 | Verstandenzeichen nicht bzw. nicht mit Handzeichen gegeben | 2 |
| 9 | PFPN (TS)-Blindkupplungen nicht entfernt | 2 |
| 10 | Verstöße gegen UVV | je 5 |
| 11 | Maschinist ist während der Übung gelaufen | 10 |

Angriffstrupp

| | | AF | AT | AM |
|----|---|------|------|----|
| 1 | TF Einsatzbefehl. nicht wiederholt | 10 | | |
| 2 | Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile | je 2 | | |
| 3 | Verteiler nicht gesetzt | 5 | | |
| 4 | Zwei C-Schläuche nicht zum Verteiler gebracht | 5 | | |
| 5 | Angriffstruppführer "1. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig (mehr als 0,5 m vor Erreichen der Ziellinie) gegeben | 5 | | |
| 6 | Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände | | 5 | |
| 7 | Ziellinie überschritten (beim Aufbau) | | je 5 | |
| 8 | Nicht links von der Markierung gestanden (siehe Abbildung) | | 5 | |
| 9 | TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten | | 10 | |
| 10 | Verstöße gegen UVV | | je 5 | |
| 11 | Trupp ist während der Übung gelaufen | | 10 | |

Wassertrupp

| | | WF | WT | WM |
|----|--|------|-------|------|
| 1 | TF "erforderlich vier Längen Saugschlauch" nicht gegeben | 2 | | |
| 2 | Falsche Tragweise der Saugschläuche beim Aufbau | | je 5 | |
| 3 | TF und TM Saugleitung nicht ausgelegt und/oder gekuppelt bzw. nicht fest gekuppelt. Nachkuppeln ohne Fehlergabe bis „zu Wasser“ erlaubt. | | je 10 | |
| 4 | 1. Sauglänge nicht bewegt (nicht alle Saugschläuche bewegt durch ST oder WT) | | 5 | |
| 5 | TM nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung herausgetreten oder rückwärts gegangen | | | je 5 |
| 6 | TF nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung getreten | je 5 | | |
| 7 | Mastwurf mit Spierenstich nicht vom TM ausgeführt bzw. nicht richtig ausgeführt | | | je 5 |
| 8 | Halteleine vom TM oberhalb der Kupplung angebracht | | | 5 |
| 9 | Halteleine vom TM gar nicht befestigt | | | 10 |
| 10 | Halteleine vom TM nur einmal an der Saugleitung befestigt | | | 5 |
| 11 | TF beim Befestigen der Halteleine nicht auf der Wasserseite | 5 | | |
| 12 | Ventilleine vom TF nicht oder zu früh eingehakt oder nicht weit genug zur Seite geworfen (Darf nicht ins Wasser fallen) | je 5 | | |
| 13 | TF "Saugleitung hoch" nicht oder zu früh gegeben | 5 | | |
| 14 | TF "Saugleitung zu Wasser" nicht oder zu früh gegeben | 5 | | |
| 15 | Verkehrte Blickrichtung | | je 2 | |
| 16 | TF hat B-Druckschlauch von PFPN (TS) zum Verteiler nicht verlegt | 10 | | |
| 17 | TF hat B-Druckschlauch nicht an den Verteiler angekuppelt | 5 | | |
| 18 | B-Druckschlauch nicht gemeinsam an Verteiler gekuppelt | | 5 | |
| 19 | B-Druckschlauch nicht ohne Drehung verlegt | 5 | | |

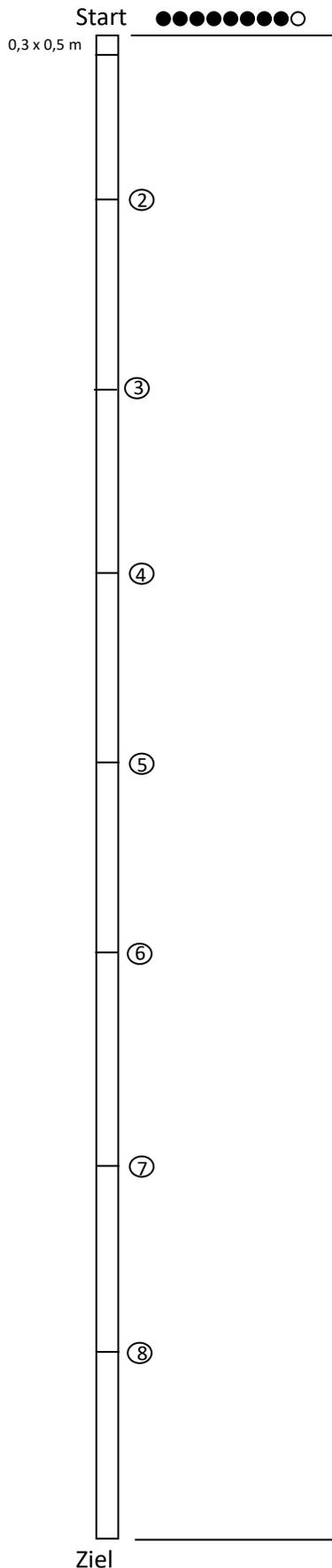
| | | | | |
|----|---|------|------|--|
| 20 | Verteiler offen je | | 5 | |
| 21 | Dichtprobe nicht oder zu spät durchgeführt | 5 | | |
| 22 | TF hat "Wasser Marsch" zum Maschinisten nicht gegeben | 5 | | |
| 23 | TF nicht neben dem Verteiler gekniet bzw. nicht gesichert | 10 | | |
| 24 | TF Verteiler verlassen vor Übernahme durch den Melder (Hand in Hand und alle Knie am Boden) | 10 | | |
| 25 | Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände | | 5 | |
| 26 | TF Einsatzbefehl nicht wiederholt | 10 | | |
| 27 | Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile | je 2 | | |
| 28 | Truppführer "2. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig gegeben (mehr als 0,5 m vor Erreichen der Ziellinie) | 5 | | |
| 29 | Ziellinie überschritten (beim Aufbau) | | 5 | |
| 30 | Nicht rechts von der Markierung gestanden (Abbildung) | | je 5 | |
| 31 | TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten | | 5 | |
| 32 | Verstöße gegen UVV | | je 5 | |
| 33 | Trupp ist während der Übung gelaufen | | 10 | |

Schlauchtrupp

| | | SF | ST | SM |
|----|---|------|-------|------|
| 1 | Saugleitung nicht mit ausgelegt und/oder gekuppelt | | je 10 | |
| 2 | Falsche Tragweise der Saugschläuche beim Aufbau | | je 5 | |
| 3 | Saugleitung nicht mit zu Wasser gebracht | | je 10 | |
| 4 | TM nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung herausgetreten oder rückwärts gegangen | | | je 5 |
| 5 | TF nicht zur wasserabgewandten Seite aus der Leitung getreten | je 5 | | |
| 6 | Verkehrte Blickrichtung | | je 2 | |
| 7 | TF und TM beim Befestigen der Halteleine nicht auf der Wasserseite gestanden | | je 5 | |
| 8 | Nicht 4 C-Druckschläuche bzw. nicht unter Verwendung der gestellten Schlauchtrageriemen zur markierten Stelle gebracht | | je 5 | |
| 9 | C-Druckschläuche nicht an der markierten Stelle abgelegt | | je 2 | |
| 10 | TM 1. C-Druckschlauch vom AT bzw. WT nicht verlegt | | | je 5 |
| 11 | TM keine Schlauchreserve beim AT und WT gebildet (darf nicht gekreuzt sein) | | | je 5 |
| 12 | Vor Einsatzbefehl Schläuche zusammengekuppelt | | je 5 | |
| 13 | TF C-Druckschlauch vom AT und/oder WT nicht oder vor "Wasser Marsch" verlegt | je 5 | | |
| 14 | TF hat C-Druckschlauch vom Verteiler des AT und/oder WT sowie vom eigenen Trupp, nicht ohne Drehungen verlegt | je 5 | | |
| 15 | TF Verstandenzeichen nicht gegeben | je 2 | | |
| 16 | TF Einsatzbefehl nicht wiederholt | 10 | | |
| 17 | Im wiederholten Einsatzbefehl fehlen wesentliche Teile | je 2 | | |
| 18 | Fehlende / falsche Ausrüstungsgegenstände | | 5 | |
| 19 | Keine Schlauchreserve gebildet (darf nicht gekreuzt sein) | | | 10 |
| 20 | Schlauchreserve falsch ausgeführt (richtige Möglichkeiten siehe Abbildung) | | | 5 |
| 21 | Truppführer "3. Rohr Wasser Marsch" nicht, zu früh oder unvollständig (mehr als 0,5 m vor Erreichen der Ziellinie) gegeben | 5 | | |
| 22 | Ziellinie überschritten (beim Aufbau) | | 5 | |
| 23 | Nicht rechts bzw. links von der Markierung gestanden (siehe Abbildung) | | 5 | |
| 24 | TF und TM Strahlrohr nicht gemeinsam gehalten | | 5 | |
| 25 | Verstöße gegen UVV | | je 5 | |
| 26 | Trupp ist während der Übung gelaufen | | 10 | |

B-Teil Schlauchstafette

Vorschriftmäßiges Auslegen und Kuppeln einer Schlauchleitung (**nicht** vollständig mit der Schnelligkeitsübung der Leistungsspange identisch)



Ablauf der Übung

Die Gruppe stellt sich an der Startlinie auf, jeder Läufer (1-8), hat einen doppelt gerollten C-Druckschlauch vor sich stehen. Nach dem vom Bahnleiter gegebenem Startzeichen „Auf die Plätze fertig, los“ nimmt jeder Läufer seinen Schlauch auf und läuft zu seinem Kupplungspunkt, rollt seinen Schlauch aus und kuppelt seinen Schlauch mit dem Läufer vor und nach ihm (Läufer 2 kuppelt also mit Läufer 1 und Läufer 3 und so weiter).

Ein Übergreifen während des Kuppelvorganges ist nicht erlaubt. Am Ende muss der Schlauch verdrehungsfrei innerhalb der Markierung liegen. Die Kupplung des 1. Schlauches muss innerhalb der 0,5 x 0,3 m Markierung am Start liegen.

Nachdem alle Schläuche verlegt und die Läufer 1-8 sowie der Gruppenführer hinter der Ziellinie Aufstellung genommen haben, gibt der Gruppenführer mit Handzeichen „Übung beendet“. Danach wird die Zeit gestoppt.

Bekleidung

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF Bekleidungsrichtlinie
- mit Schutzhelm nach DJF Bekleidungsrichtlinie
- mit Schutzhandschuhen
- mit festem Schuhwerk

Allgemeines

Die Übung wird ohne Festkupplung durchgeführt.

Die Gruppenmitglieder tragen Nummertücher von 1-8, der Gruppenführer trägt kein Brusttuch oder Taktisches Zeichen GF.

Die Schläuche müssen verdrehungsfrei innerhalb der markierten Bahn (30 cm breit) liegen. **Die Außenkanten der Markierung sind 30 cm voneinander entfernt.**

Die Kupplung des ersten Schlauches muss nach Beendigung der Übung in dem markierten 0,5 m x 0,3 m Bereich liegen.

Jeder Läufer (1-8) muss zwingend mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger (Ifd. Nr.) kuppeln.

Die Übung ist erst beendet, wenn der Gruppenführer durch Handzeichen „Übung beendet“ gegeben hat.

Die Wettbewerbsbahn

Die Länge der Bahn für die Schnelligkeitsübung (Schlauchstafette) beträgt 120 m und ist in 8 Bahnabschnitte geteilt. Der Wettbewerb findet auf einer geraden Bahn (fester Untergrund, kein Schotter) statt. Die Laufbahn ist durch eine Start- und Ziellinie gekennzeichnet. Die einzelnen Bahnabschnitte werden durch Nummern kenntlich gemacht. Die breite der markierten Bahn für die Schläuche beträgt 30 cm. Vor dem Bahnabschnitt 1 ist ein Bereich von 0,5 m markiert.

Bewertung B-Teil

Bewertung Checkliste

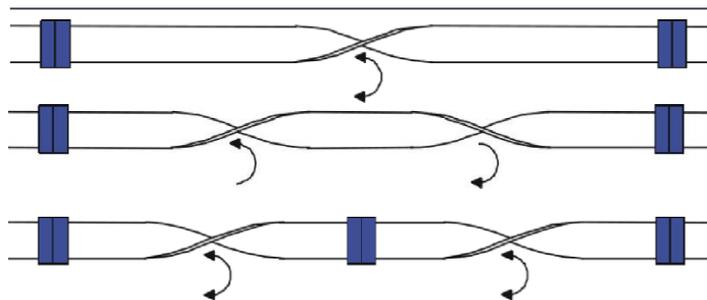
| | Für alle Gruppenmitglieder | Ohne Korrektur | Mit Korrektur |
|---|---|----------------|---------------|
| 1 | Kein DJF-Übungsanzug mit Ärmelabzeichen | je 10 | je 2 |
| 2 | Kein DJF-Schutzhelm | je 10 | je 2 |
| 3 | Kein festes Schuhwerk | je 10 | je 2 |
| 4 | Keine Schutzhandschuhe | je 10 | je 2 |

Fehler

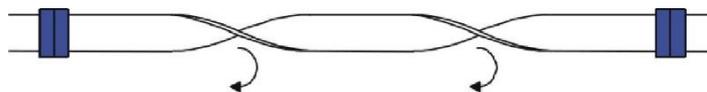
| | | |
|--|----------|-----------|
| 1. Läufer hat nicht mit seinem Vorgänger-/Nachfolger gekuppelt | je Fall | 10 Punkte |
| 2. offenes Kupplungspaar | je Fall | 10 Punkte |
| 3. 1. Schlauch liegt nach Übungsende mit der Kupplung außerhalb der 0,5 m Markierung | je 10 cm | 5 Punkte |
| 4. Verdrehung innerhalb eines Schlauches | je Fall | 10 Punkte |
| 5. Schlauchleitung liegt außerhalb der Bahn* | je Fall | 10 Punkte |

* außerhalb der Bahn bedeutet, dass der Schlauch an mind. einer Stelle vollständig aus der Markierung ist (d.h. diese dort nicht mehr berührt).

Keine Verdrehung



Verdrehung



Zeitnahme

Die Zeitnahme beginnt nach dem Wort „los“ beim Startzeichen und endet mit der letzten Silbe des Wortes „beendet“ vom Befehl des Gruppenführers.

Alter, Zeit und Bewertung

Jede Gruppe bekommt für die Schnelligkeitsübung 200 Vorgabepunkte, von denen die Sekunden, die die Gruppe für die Schnelligkeitsübung benötigt, sowie die Fehlerpunkte abgezogen werden.

Je nach Durchschnittsalter der Gruppe werden zur gerechteren Bewertung, die unter Allgemeines für den B-Teil aufgeführten zusätzlichen Sekunden in Abzug gebracht.

Disqualifikation / Bei uns nur 50 Fehlerpunkte je Verstoß (jugendgerechte Bewertung)

- Ein Läufer wird nicht eingesetzt
- Dreimaliger Fehlstart
- Der Gruppenführer übernimmt einen Bahnabschnitt
- Nicht alle Läufer (incl. Gruppenführer) stehen beim Beenden der Übung hinter der Ziellinie

C-Teil Sonderprüfungen

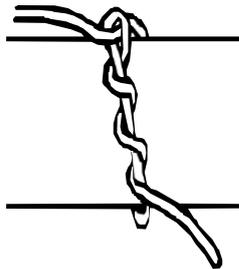
Der C-Teil findet unmittelbar nach dem A-Teil statt, die Gruppe begibt sich nach dem A-Teil selbständig zum C-Teil.

- **ANGRIFFSTRUPP:**

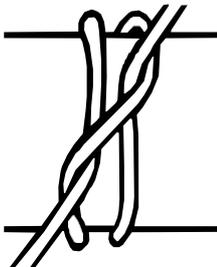
Der Angriffstrupfführer und -mann legen jeweils einen der unten genannten Knoten am Knotengestell / Strahlrohr analog Richtlinie Bundeswettbewerb an. Wer welchen Knoten ausführt, wird durch Ziehen einer Bildkarte ausgelost.



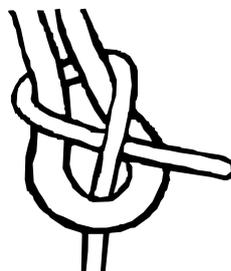
Kreuzknoten



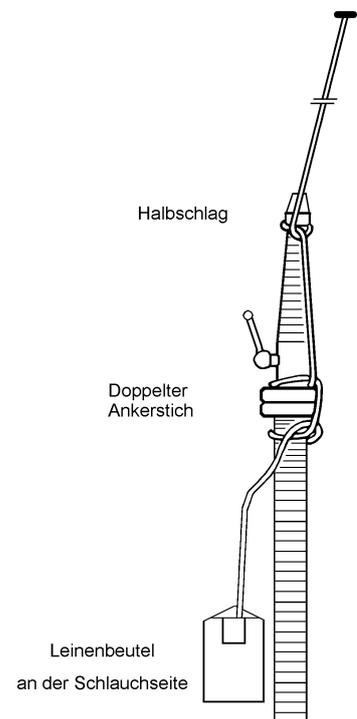
Zimmermannstich



Mastwurf



Schotenstich



Doppelter Ankerstich mit Halbschlag

- **GRUPPENFÜHRER:**

Der Gruppenführer zieht aus 3 verschiedenen Karten einen Punkt und muss die Koordinate für den Ort bestimmen. Die Koordinate liegt auf dem UTM - Gitter.

- **MASCHINIST:**

Der Maschinist zieht aus 10 Fragen drei heraus und muss diese beantworten.

(Das Auswendiglernen der Antworten (1a / 2c ect. ist nicht sinnvoll, da die Antworten auch mal anderen Buchstaben zugeordnet werden können. Es wird das Wissen gefragt.)

1. Was versteht man unter der Bezeichnung PFPN 10-1000?
 - a) eine Tragkraftspritze mit einem Nennförderstrom von 1.000 l/min bei einem Nennförderdruck von 10 bar
 - b) eine an einem 1.000 l Löschmittelbehälter angeschlossene Tragkraftspritze
 - c) eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einem Nennförderdruck von 1000 bar und einem Nennförderstrom von 10 l/min
2. Wie lang ist der B-Schlauch den Ihr gerade beim A-Teil verwendet haben?
 - a) 20 m
 - b) 35 m
 - c) 15 m
3. Welchen Durchmesser hat ein C-Druckschlauch?
 - a) 32 mm und 38 mm
 - b) 48 mm und 52 mm
 - c) 42 mm und 52 mm
4. Wie lang ist ein C-Druckschlauch?
 - a) 15 m
 - b) 35 m
 - c) 20 m
5. Welchen Durchmesser hat ein B-Druckschlauch?
 - a) 77 mm
 - b) 65 mm
 - c) 75 mm
6. Wie lang ist ein A-Saugschlauch ohne Kupplung und welchen Durchmesser hat er?
 - a) 1,50 m und 110 mm
 - b) 1,60 m und 110 mm
 - c) 1,50 m und 100 mm
7. Wo wird am Verteiler das zweite Rohr angeschlossen?
 - a) in der Mitte
 - b) links
 - c) rechts
8. Welche Fahrzeuge gibt es in der Feuerwehr? (keine vollständige Aufzählung)
 - a) TMF, LF 25, FLF
 - b) GW, HLF 20/16, SW
 - c) TSA, GWF, TSF-S
9. Auf welchem Löschgruppenfahrzeug (nach Norm) sind eine 4-teilige Steckleiter sowie eine 3-teilige Schiebleiter verlastet?
 - a) LF 16/12
 - b) LF 8
 - c) LF 10/6

10. Welcher Knoten wird für die Sicherung des Saugkorbes an der Saugleitung verwendet?

- a) Kreuzknoten mit Spierenstich
- b) Schotenstich mit Halbschlag
- c) Mastwurf mit Spierenstich

• **MELDER:**

Absetzen eines Funkspruches!

Der Melder bekommt ein Funkgerät als Attrappe in die Hand, bedient dieses aber nicht. Der Funkspruch wird direkt an den Schiedsrichter gemeldet.

| | |
|-----------------|---|
| Melder: | Florian Heidekreis von Florian(JF) kommen |
| Schiedsrichter: | Hier Florian Heidekreis kommen. |
| Melder: | Verkehrsunfall an der Einsatzstelle. Rettungswagen und Verstärkung erforderliche, kommen. |
| Schiedsrichter: | Verstanden ENDE. |